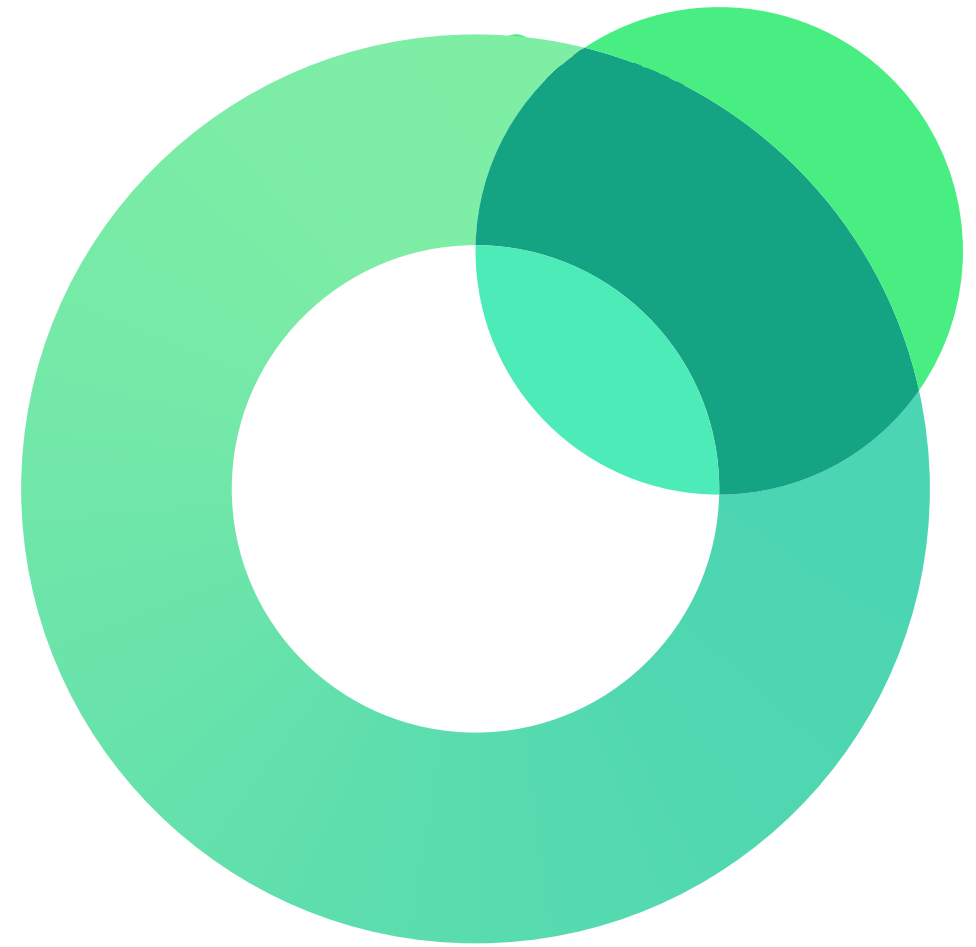




Abschluss- veranstaltung

Tübingen | 29. Juni 2023



AGENDA

- ✔ 14:30 Uhr Begrüßung durch die Landkreise
- ✔ 14:45 Uhr Das HyLand-Programm und aktuelle Entwicklungen im NIP
- ✔ 14:55 Uhr Planungen und Bedarfsabfrage für eine Wasserstoff-Pipeline in Baden-Württemberg
- ✔ 15:10 Uhr Die Wasserstoff-Roadmap für die Hy-NATuRe Region
- ✔ 15:50 Uhr Besichtigung von Brennstoffzellen-Bus, -Pkw und -Lastenrad
- ✔ 16:20 Uhr Geschäftsmodelle für Wasserstoffanwendungen
- ✔ 16:35 Uhr Fortführung der Aktivitäten in der Region (Umfrageergebnisse)
- ✔ Ca. 17:00 Uhr Themen-Tische zu spezifischen Fragestellungen und Ausklang auf der Dachterasse

- ✔ Begrüßung durch die Landkreise

- ✔ Das HyLand-Programm und aktuelle Entwicklungen im NIP

- ✔ Planungen und Bedarfsabfrage für eine Wasserstoff-Pipeline in Baden-Württemberg

- ✔ Die Wasserstoff-Roadmap für die Hy-NATuRe Region

Wasserstoff-Aktivitäten der Region



- Landkreis Reutlingen
- Aufbau eines regionalen **Akteursnetzwerks**
- Entwicklung von Projektideen zur Einbindung von Wasserstoff

2020 – 2021



- Landkreise Reutlingen und Tübingen
- Fortführung und Erweiterung des regionalen Akteursnetzwerks
- Erarbeitung eines regionalen **Umsetzungskonzepts** inklusive Roadmap







2022 – 2023



- Landkreise Reutlingen, Tübingen und Heidenheim, Alb-Donau-Kreis, Ostalbkreis, Ulm
- Leuchtturm in RT und Tü: **H₂-Grid** zum Aufbau dezentraler Elektrolyseanlagen
- **Investitionsförderung** für Elektrolyseure
- **H₂-Geschäftsstelle**

2022 – 2027

Schritte zum Umsetzungskonzept

-  1 Einbindung regionaler Akteure (Online-Akteursumfrage, Akteurstreffen)
-  2 Durchführung einer Potenzialanalyse (Erzeugungs- und Nachfragepotenziale)
-  3 Darstellung der Rahmenbedingungen für H₂-Projekte (Technologie, Wirtschaftlichkeit, Recht)
-  4 Weiterentwicklung von Projektideen (bilaterale Gespräche, Workshops)
-  5 Erstellung eines Gesamtkonzepts für eine regionale H₂-Wirtschaft
-  6 Entwicklung einer Roadmap und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung

August
2022



Juli
2023

Roadmapping Workshop am 25.04.2023



- 20 Akteur*innen, die H₂-Projekte in die Region einbringen / einbringen wollen
- Gemeinsame Entwicklung einer Wasserstoff-Roadmap für die Region
- Zeitlicher Umsetzungsplan zur Etablierung einer Wasserstoffwirtschaft
 - Konkrete (Leuchtturm-)Projekte
 - Handlungsempfehlungen und strategische Ausrichtung

H₂-Projekte und Meilensteine

2023

2025

2030

2035+

DB / Siemens

H₂goesRail

Kategorie

Erzeugung Verteilung Nutzung Sonstiges

Projektstatus

Idee Planung Umsetzung Betrieb

Kurzbeschreibung

- Praxiserprobung des Wasserstoff-Zugs Mireo Plus H auf der Kulturbahn Tübingen-Pforzheim
- Wasserstoff-Gesamtsystem (Vor-Ort-Erzeugung von Wasserstoff aus Ökostrom, mobile Tankstelle in Tübingen, Zug im Fahrgasteinsatz, Instandhaltungsinfrastruktur und Personalschulung)

Technische Daten

- 120.000 km planmäßiger Betrieb
- Betankung mit ca. 80 kg / Tag

Partner

- DB, DB Regio, DB Energie, Siemens, Ballard, [Wystrach](#)

Was fehlt zur erfolgreichen Umsetzung?

Realisierung

- November 2020 bis März 2025
- Einsatz des Zuges im Fahrplanjahr 2024



Roadmap Übersicht

2023

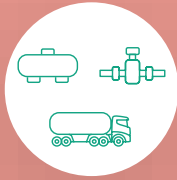
2025

2030

2035+



Erzeugung



Verteilung



Nutzung



Wissen

Elektrolyse mit Netzstrom

Elektrolyse mit lokaler erneuerbarer Energie

H₂-Erzeugung aus Biogas / Biomasse

Erzeugung von Flüssig-H₂

Ausbau des H₂-Tankstellennetzes

Mobile Tankstelle

Lokale Cluster zur H₂-Speicherung und Verteilung

Beimischung von H₂ in Erdgas

Reines H₂ im Gasnetz

H₂-Entsorgungsfahrzeuge

H₂-Busse im ÖPNV

H₂-Lkw in der Logistik

Probetrieb H₂-Zug

H₂-Züge im SPNV

Grüner H₂ in der Industrie

Grüner H₂ im Wärmesektor

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

H₂-Wissen in den Ämtern und Behörden

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

H₂ in Forschung und Hochschullehre



**Ausgewählte
Projekte
und Ideen**

2023

2025

2030

2035+

Elektrolyse mit Netzstrom

H2Grid Elektrolyseure
(FairNetz, SW Tübingen, SW Mössingen, SW Rottenburg, GIP)

E1

Netz (+ PV) + Elektrolyse
(Akteur: Wird noch benannt)

Elektrolyse mit lokaler erneuerbarer Energie

Post-EEG Windpark + Elektrolyse
(Akteure: Werden noch benannt)

Windpark + PV + Elektrolyse
(SOWITEC)

PV + Elektrolyse
(Akteure: Werden noch benannt)

H2-Erzeugung aus Biogas / Biomasse

Dampfreformierung von Biogas
(z.B. Hohensteiner Bioenergie)

E2

Erzeugung von H₂ aus Biomasse
(Akteure: Werden noch benannt)

Erzeugung von Flüssig-H₂

Pilotprojekt Mobiler H₂-Verflüssiger
(Akteure: Werden noch benannt)

E3

Meilensteine

E1 Kommerzielle Elektrolyse

E2 H₂-Biogas-Reformer

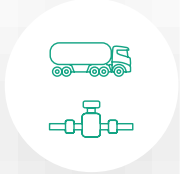
E3 Flüssig-H₂ Demonstrator

2023

2025

2030

2035+



Ausgewählte
Projekte
und Ideen

V1

350 bar Nachrüstung
(H2 MOBILITY)

H₂-Tankstelle Tübingen
(Stadtwerke Tübingen)

Weitere H₂-Tankstellen an zentralen Orten,
z.B. am Bahnhof Münsingen

V2

H₂-Tankstelle an der A81
(Akteur: Wird noch benannt)

V3

V4

Mobile Tankstelle

H2goesRail
(DB + Siemens + Wystrach)

Lokale Cluster zur H₂-Speicherung und Verteilung

H₂-Erzeugung + Abfüllung Tübingen
(Stadtwerke Tübingen, GIP)

Aufbau von „grünen“ Industrie- und
Gewerbeparks (GIP, IIGP Zollernalb)

Beimischung von H₂ ins Erdgas

H₂-Beimischung u. Eigenverbrauch
(FairNetz, SW Mössingen, SW Rottenburg)

Reines H₂ im Gasnetz

H₂-Bedarfsabfrage
(terranets bw)

Netztransformation des Gas-Fernleitungsnetzes
(terranets bw, Fernleistungsnetzbetreiber)

V5

Meilensteine

V1 700 bar Tankstelle

V2 350 bar Tankstelle

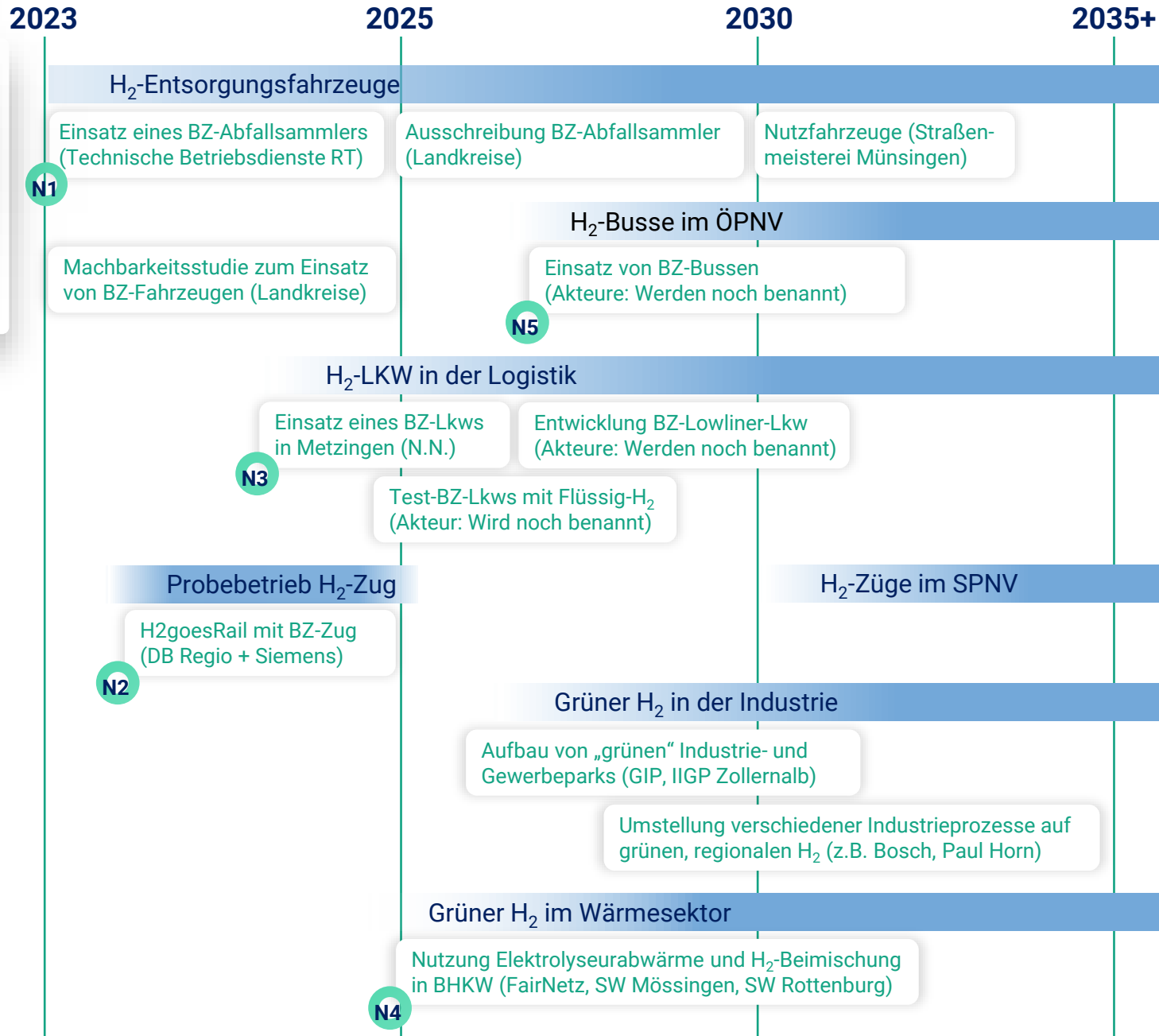
V3 Flächendeckende
Tankstelleninfrastruktur

V4 Flüssig-H₂ Tankstelle

V5 H₂-Pipeline (FNB)



Ausgewählte Projekte und Ideen



Meilensteine

- N1** Erster BZ-Abfallsammler
- N2** Erster BZ-Zug
- N3** Erster BZ-LKW
- N4** Quartiersversorgung
- N5** Erster BZ-Bus



Ausgewählte Projekte und Ideen

2023

2025

2030

2035+

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerksfortführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Landkreise, IHK, H2Wandel)

Geschäftsstelle H2Wandel (u.a. LK Reutlingen + Tübingen)

H₂-Wissen in den Ämtern und Behörden

Vorbereitung von Ämtern und Behörden (Kommunen, Kreise, RP)

Integration von H₂ in kommunalen Klimaschutzplänen und kommunaler Wärmeplanung (Kommunen)

W3

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

Bildungsoffensive für Fachkräfte (H2Wandel)

W2

Schulbildung (MINT-Fächer) (Hochschule Reutlingen, Universität Tübingen)

H₂ in Forschung und Hochschullehre

Aufbau von Forschungs- und Demonstrationsanlagen (Hochschule Reutlingen und Rottenburg)

W1

Meilensteine

W1 Wasserstofflabor
HS Reutlingen und
HS Rottenburg

W2 Start H₂-Bildungsplattform

W3 Verankerung H₂ in KSP

Wie kann die Roadmap umgesetzt werden?

Handlungsempfehlungen

–

Kreise und Kommunen

Handlungsempfehlungen – Kreise und Kommunen



Netzwerkarbeit: Netzwerktreffen, Workshops, etc. (zusammen mit z.B. IHK und Modellregion grüner Wasserstoff BW)



Informationsarbeit: Broschüren, Informationen zu Aktivitäten in der Region, Informationen zu Förderaufrufen (Regionale und überregionale Förderprogramme des Bundes und der EU prüfen, z. B. HyPerformer oder Hydrogen Valley), etc.



Öffentlichkeitsarbeit: Tag des Wasserstoffs, Roadshow mit BZ-Bus, o.ä.; Wasserstoff erlebbar machen

Handlungsempfehlungen – Kreise und Kommunen



KMU dabei unterstützen, Wasserstofftechnologien einzusetzen und zu entwickeln:
Themen identifizieren, Rahmenbedingungen verbessern



Angebote zur Aus- und Weiterbildung von Fachkräften mit entsprechenden Akteuren entwickeln und umsetzen (z.B. Modellregion Grüner H2 BW, IHK, Handwerkskammer, DGB, Universitäten und Hochschulen, etc.)

Handlungsempfehlungen – Kreise und Kommunen

 **Beschleunigung von Genehmigungsverfahren** durch Vorbereitung involvierter Behörden (z.B. Festlegen zentraler Ansprechpersonen und Verantwortlichkeiten innerhalb der Behörden)

 **Bereitstellung von Grundstücken** für H₂-Infrastruktur: Flächen (v.a. in Industrie- und Gewerbegebieten) zur Verfügung stellen

Handlungsempfehlungen – Kreise und Kommunen



Regional auftretende Problematiken auf Landes- und Bundesebene adressieren
(z.B. an Umweltministerium BW oder NOW)



Austausch mit anderen Regionen und Ländern zum Thema H₂ intensivieren
(z.B. über H2Wandel, H2BW und HyLand)

Handlungsempfehlungen

–

Akteure

Handlungsempfehlungen – Akteure



Nutzung der Vernetzungs-, Workshop- und Informationsangebote und Feedback über Bedürfnisse (Inhalte, Umfang, Intervalle)

Handlungsempfehlungen – Akteure



Wasserstoffaktivitäten öffentlich kommunizieren und bewerben, z.B. über die H2BW-Plattform des Landes Baden-Württemberg oder im Wasserstoffatlas

Handlungsempfehlungen – Akteure

H2BW Übersichtskarte unter:
<https://www.plattform-h2bw.de/h2-aktivitaeten/akteurslandkarte>

Unternehmen/Projekt eintragen unter:
<https://www.plattform-h2bw.de/h2-aktivitaeten/als-akteur-eintragen>

Wasserstoffatlas:
<https://wasserstoffatlas.de/>



Handlungsempfehlungen – Akteure



Bedarfe planen (kurz- mittel und langfristig) und bei Bedarfsabfragen der Fernleitungsnetzbetreiber anmelden

Handlungsempfehlungen – Akteure

Ermittlung der Wasserstoffbedarfe:

<https://www.plattform-h2bw.de/service/aktuelle-meldungen/meldungen-detail/baden-wuerttemberg-ermittelt-wasserstoff-bedarf>

Bedarfe anmelden unter:

<https://www.h2-fuer-bw.de/bedarfsmeldung>



Handlungsempfehlungen – Akteure



Beschaffungsinitiativen für die gemeinschaftliche Beschaffung von Nutzfahrzeugen und Infrastruktur, z.B. zur Betankung und Instandhaltung



„Lernwerkstatt“ für BZ-Fahrzeuge: Ein (kommunales) Unternehmen könnte die Beschaffung übernehmen und verschiedenen Unternehmen zur Verfügung stellen

Handlungsempfehlungen – Akteure

Beispiel Lernwerkstatt BZ-Bus:

- Die Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma) beschaffte 2 BZ-Busse und stellt diese zeitweise lokalen Busunternehmen im Landkreis Gießen zur Verfügung
 - Die Busunternehmen können Erfahrungen mit Wasserstoffbussen sowie deren Betrieb und Instandhaltung sammeln
 - H₂-Tankstelle in Gießen hat eine konstante Grundauslastung
 - Bürgerinnen und Bürger erleben einen Wasserstoff-ÖPNV



Handlungsempfehlungen – Akteure



Vorbereitung auf erwartete Förderaufrufe mit einer Vorhabensbeschreibung und einer Investitionsbereitschaft



Vorbereitung auf Genehmigungsverfahren: Grundstücksprüfung, Anlagenkonzept, Zeitplan, Übersicht über erforderliche Unterlagen und Gutachten, Vortermine mit relevanten Genehmigungsbehörden und ggf. Sachverständigen

Handlungsempfehlungen der Wasserstoff-Roadmap des Landes Baden-Württemberg

Wasserstoff-Roadmap des Landes BW

Sieben-Punkte-Plan des Wasserstoff-Beirats BW

Besonders relevant für die Region:

- 2 EE ausbauen
- 4 H₂-Mobilität vorantreiben
- 5 KMU-Themen fördern
- 6 Fachkräfte ausbilden

Quelle: [Erster Fortschrittsbericht H₂-Strategie BW](#)



Fragen und Diskussion



- ✔ Besichtigung von Brennstoffzellen-Bus, -Pkw und -Lastenrad

✔ Geschäftsmodelle für Wasserstoffanwendungen



Voraussetzungen für wirtschaftliche Geschäftsmodelle von H₂-Projekten unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten

Hanno Butsch

29.06.2023

Agenda

- ▶ Grundvoraussetzung – Match von H₂-Bereitstellungskosten und H₂-Zahlungsbereitschaft
- ▶ Wirtschaftliche Geschäftsmodelle im Verkehrssektor
- ▶ Fazit

Sektor-
überblick



Fokus Verkehr



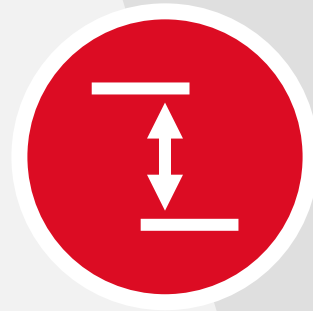
Agenda

- ▶ Grundvoraussetzung – Match von H₂-Bereitstellungskosten und H₂-Zahlungsbereitschaft
- ▶ Wirtschaftliche Geschäftsmodelle im Verkehrssektor
- ▶ Fazit

Wie lange gibt es einen Gap zwischen Verkäufer- und Käuferseite?

H₂-Zahlungsbereitschaften vs. H₂-Bereitstellungskosten für grünen Wasserstoff

H₂-Bereitstellungskosten



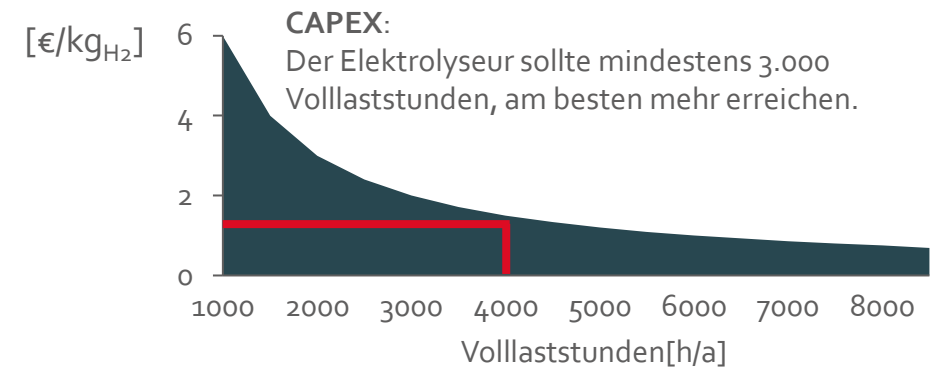
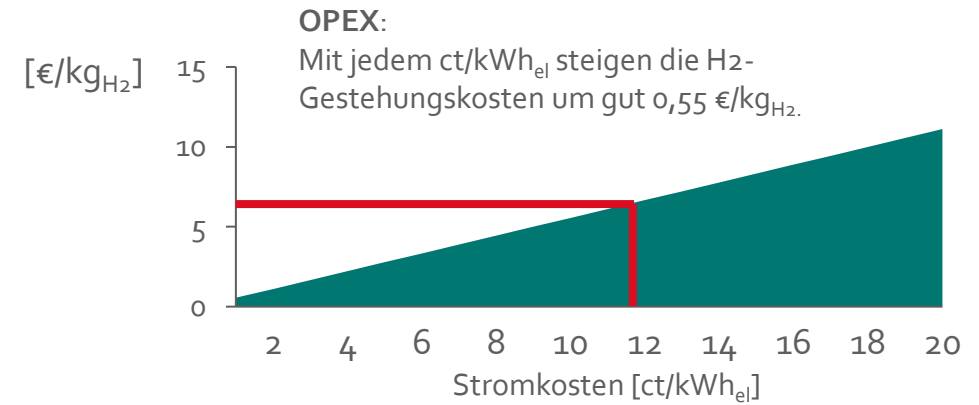
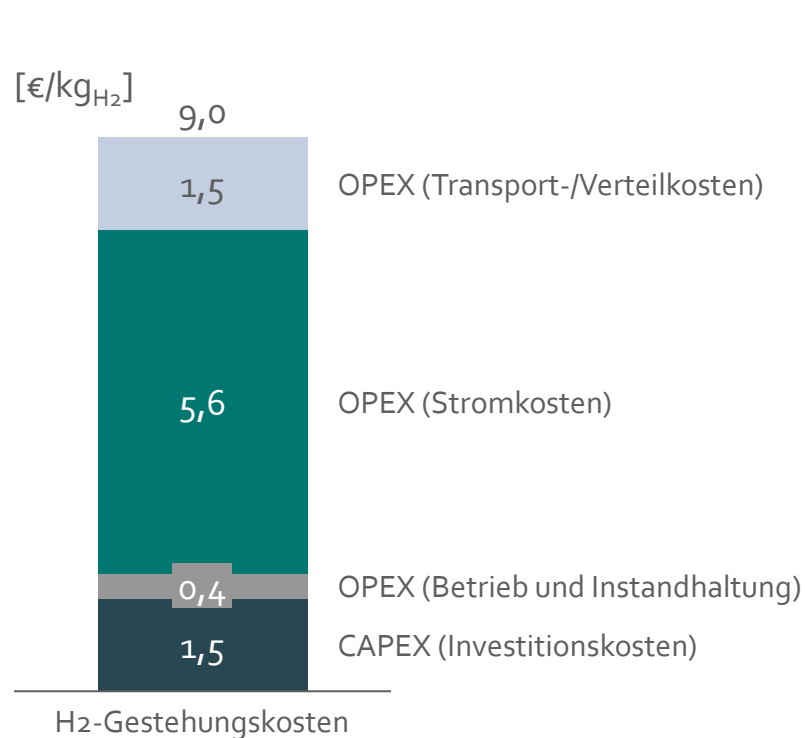
H₂-Zahlungsbereitschaft



Stromkosten sind die größten Kostentreiber; bei 100 €/MWhel kostet die H2-Bereitstellung in DE 9 €/kgH2.



Beispielhafte H2-Bereitstellungskosten: Inländische H2-Produktion



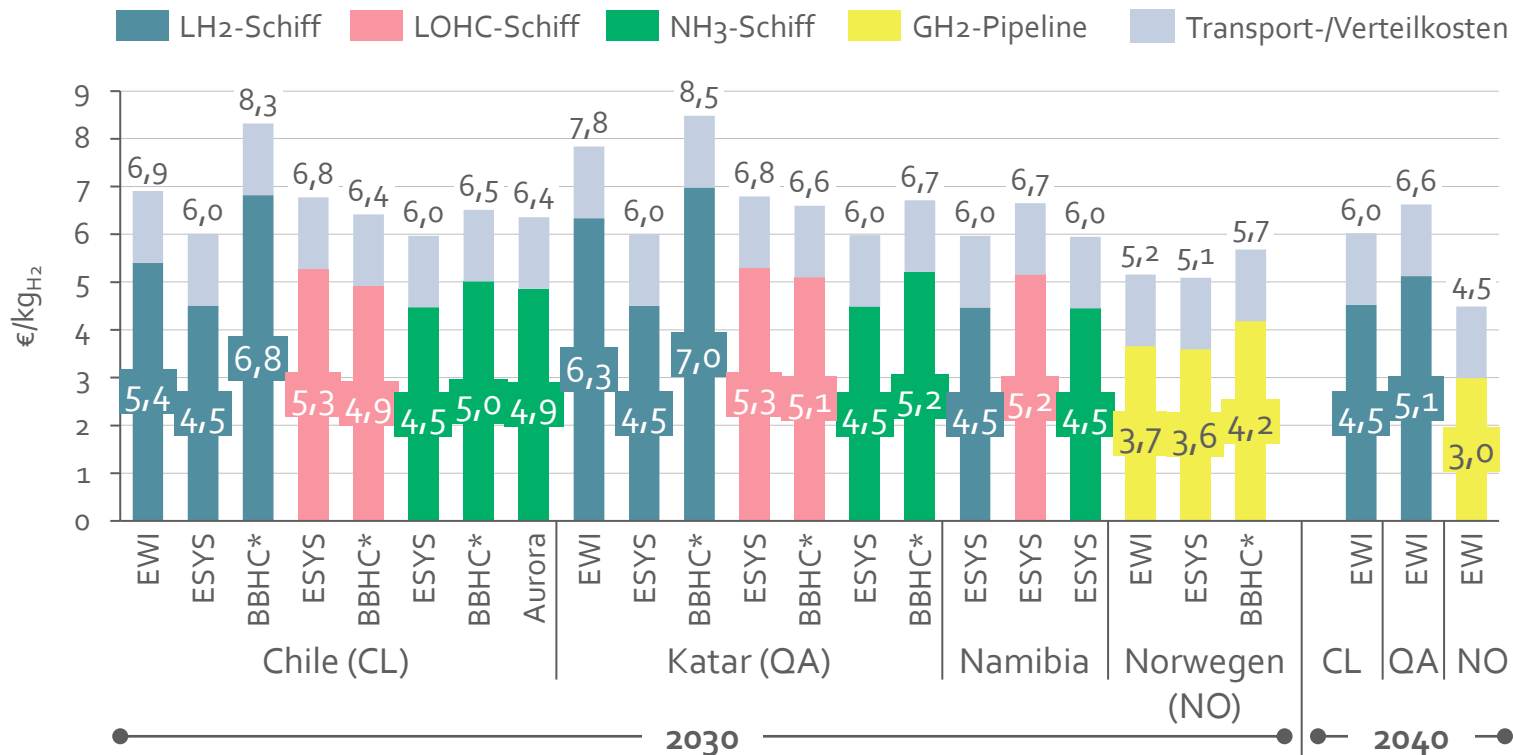
Annahmen zu H₂-Gestehungskosten: 100-MW-Elektrolyseur (Auslastung: 4.000 Volllaststunden, Strombezugskosten: 10 ct/kWh, keine Entrichtung von Abgaben + Umlagen, Systemwirkungsgrad: 61 % (≅ 55 kWh_{el}/kg_{H2}), Systemkosten Elektrolyse (inkl. Ingenieursdienstleistungen und Genehmigungskosten): 100 Mio. €)

Der H2-Import kann mit Bereitstellungskosten von 6 - 7 €/kgH2 günstiger als die H2-Produktion in DE sein.



Beispielhafte H2-Bereitstellungskosten: H2-Import

Importkosten am Terminal (inkl. Erzeugung, Transport und ggfs. (Rück-)Umwandlung)



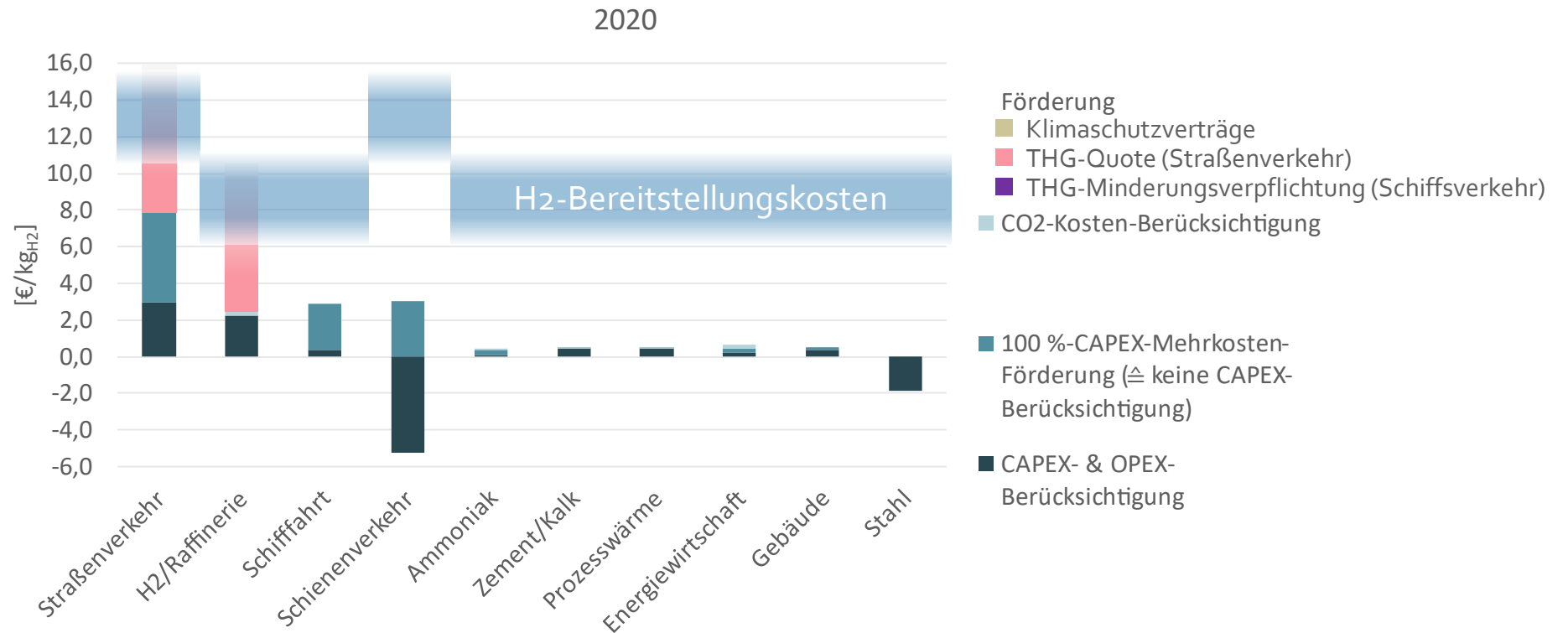
- ▶ Studien haben Kostensicht: Preisbildungsmechanismen nicht berücksichtigt.
 - ▶ Nur Systemkosten: Steuern, Abgaben, Marge, etc. nicht inkludiert.
 - ▶ Preistreibende Effekte der Corona-Krise (u. a. Lieferkettenproblematiken) und des Ukraine-Kriegs aufgrund des Erstellungsjahres kaum eingerechnet.
- ▼
- ▶ Effekte müssen on-top berücksichtigt werden.

Quellen: Werte teilweise aus Studien übernommen und bei Bedarf um eigene Analysen ergänzt. Verwendete Studien: EWI, 2021, Global H2 Cost Tool; ESYS: Acatech, 2022, Optionen für den Import grünen Wasserstoffs nach Deutschland bis zum Jahr 2030; BBHC: Eigene Berechnung basierend auf IEA, 2019, The Future of Hydrogen; Aurora Energy Research, 2023, Homepage.
29.06.2023

Im Straßenverkehr kann H2 dank der THG-Quote schon jetzt wettbewerbsfähig sein.



H2-„Zahlungsbereitschaften“ (H2-Kostenparitäten mit fossiler Alternative)

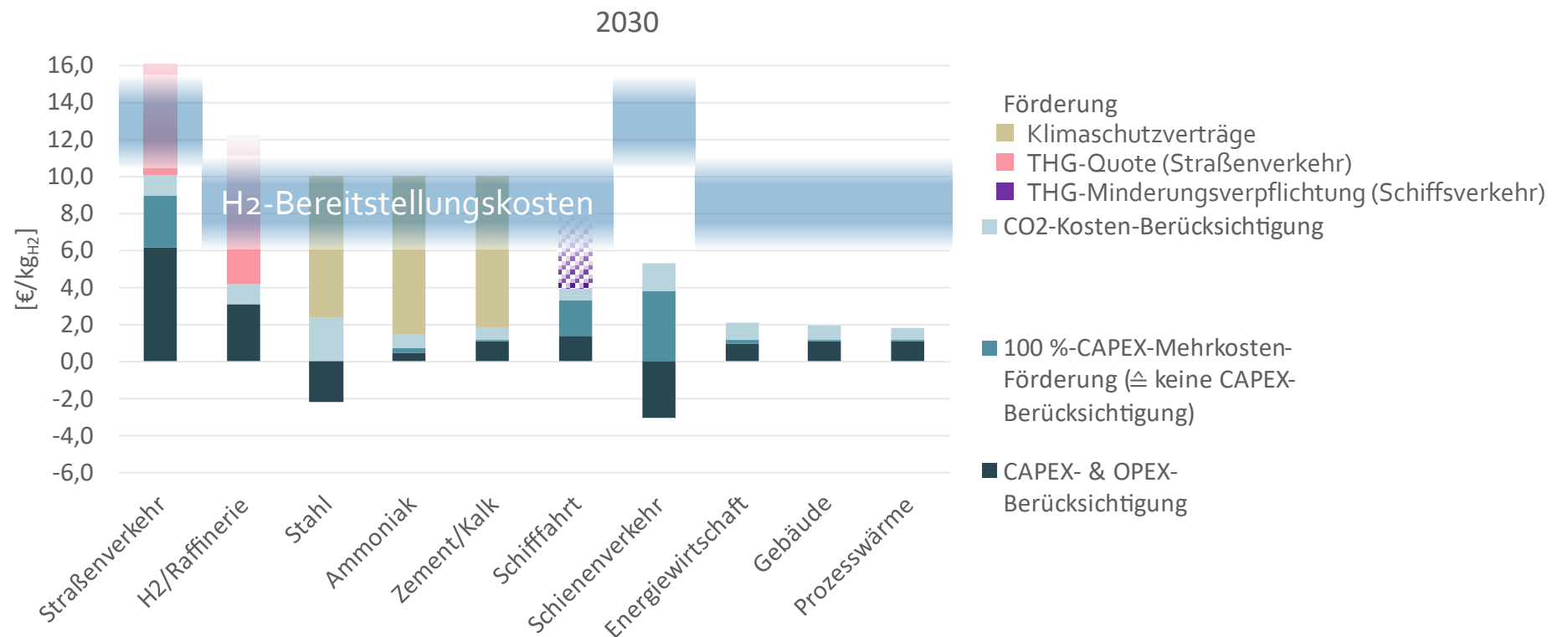


Quelle: Eigene Berechnungen BBHC (Hinweis: Die Kostenparität bezieht sich auf die gängigen fossilen Alternativtechnologien: Diesel-LKW vs. Brennstoffzellen-LKW, grauer H₂ vs. grüner H₂, konventionelle Hochofenroute vs. Direktreduktionsanlage mit H₂, grauer H₂ vs. grüner H₂, Erdgas-Dampfkessel vs. H₂-Dampfkessel, Diesel-Fähre vs. Brennstoffzellen-Fähre, Dieseltriebzug vs. Brennstoffzellen-Triebszug, Erdgas-Gasturbine vs. H₂-Gasturbine, Erdgas-Brennwertkessel vs. H₂-Brennwertkessel, Erdgas-Dampfkessel vs. H₂-Dampfkessel)

Bis 2030 wird grüner H2 auch in der Industrie wirtschaftlich: dank CO2-Preissteigerungen & Förderungen.



H2-„Zahlungsbereitschaften“ (H2-Kostenparitäten mit fossiler Alternative)



Quelle: Eigene Berechnungen BBHC (Hinweis: Die Kostenparität bezieht sich auf die gängigen fossilen Alternativtechnologien: Diesel-LKW vs. Brennstoffzellen-LKW, grauer H2 vs. grüner H2, konventionelle Hochofenroute vs. Direktreduktionsanlage mit H2, grauer H2 vs. grüner H2, Erdgas-Dampfkessel vs. H2-Dampfkessel, Diesel-Fähre vs. Brennstoffzellen-Fähre, Dieseltriebzug vs. Brennstoffzellen-Triebszug, Erdgas-Gasturbine vs. H2-Gasturbine, Erdgas-Brennwertkessel vs. H2-Brennwertkessel, Erdgas-Dampfkessel vs. H2-Dampfkessel)

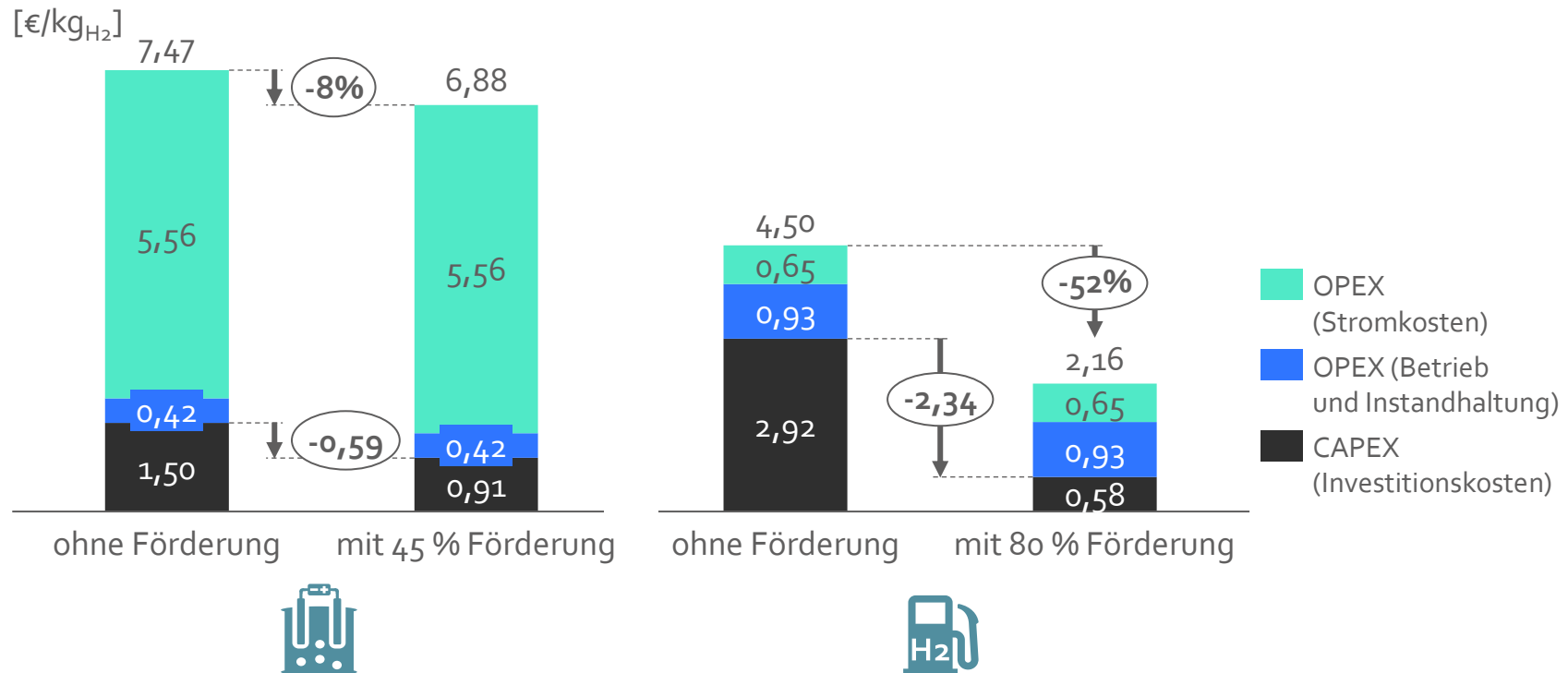
Agenda

- ▶ Grundvoraussetzung – Match von H₂-Bereitstellungskosten und H₂-Zahlungsbereitschaft
- ▶ **Wirtschaftliche Geschäftsmodelle im Verkehrssektor**
- ▶ Fazit

Investitionskostenförderung ist, je nach Wertschöpfungsstufe ein relevanter oder weniger relevanter Hebel.



Einfluss von Investitionskostenförderungen auf die H₂-Erzeugungs- und -Tankstellenkosten

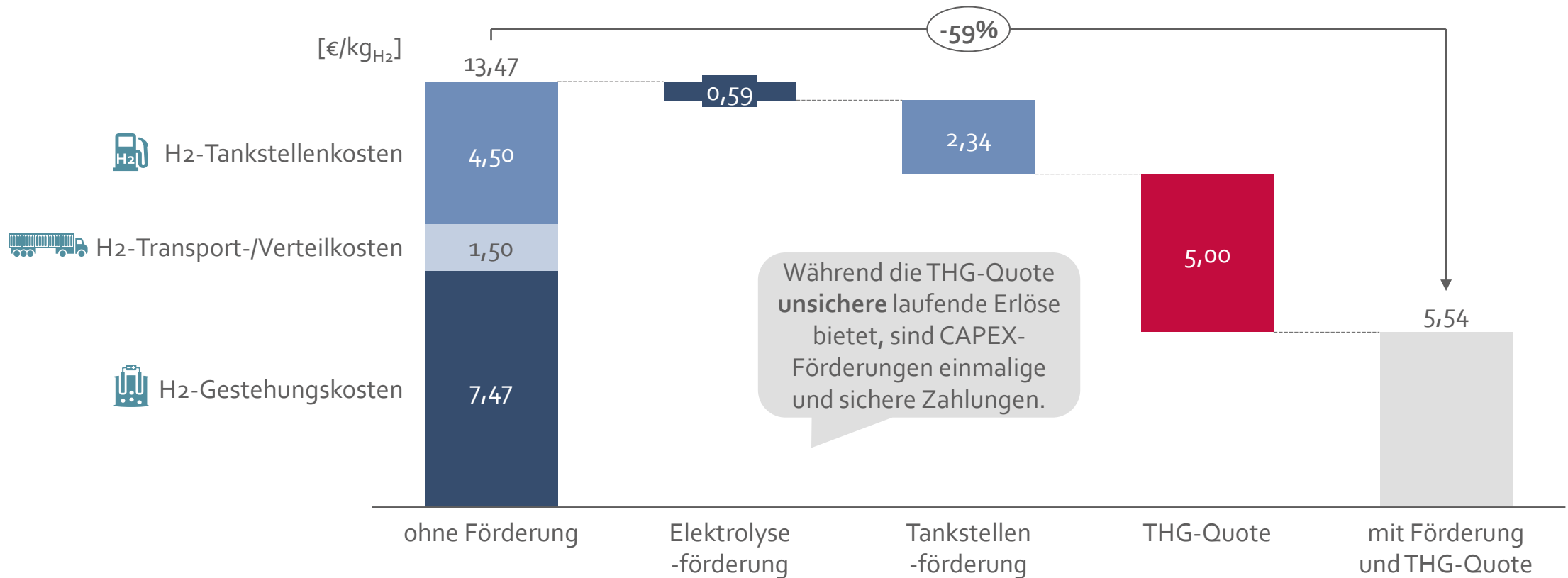


Quelle: Eigene Berechnungen BBHC (Annahmen zu H₂-Gestehungskosten: 5-MW-Elektrolyseur (Auslastung: 4.000 Volllaststunden, Strombezugs-kosten: 10 ct/kWh, keine Entrichtung von Abgaben + Umlagen, Systemwirkungsgrad: 61 % (≅ 55 kWhel/kgH₂), Systemkosten Elektrolyse (inkl. Ingenieursdienstleistungen und Genehmigungskosten): 5 Mio. €), Annahmen zu H₂-Verteilkosten: Tankstelle L mit 1.000 kgH₂/Tag Nenn-leistung (Auslastung: 50 %, Strombezugs-kosten: 21 ct/kWh, Strombedarf für H₂-Kompression: 3 kWh/kgH₂, Systemkosten Tankstelle (inkl. Ingenieursdienstleistungen und Genehmigungskosten): 5,65 Mio. €)

Die Auswirkungen der THG-Quote sind deutlich höher als die Auswirkungen von CAPEX-Förderungen.



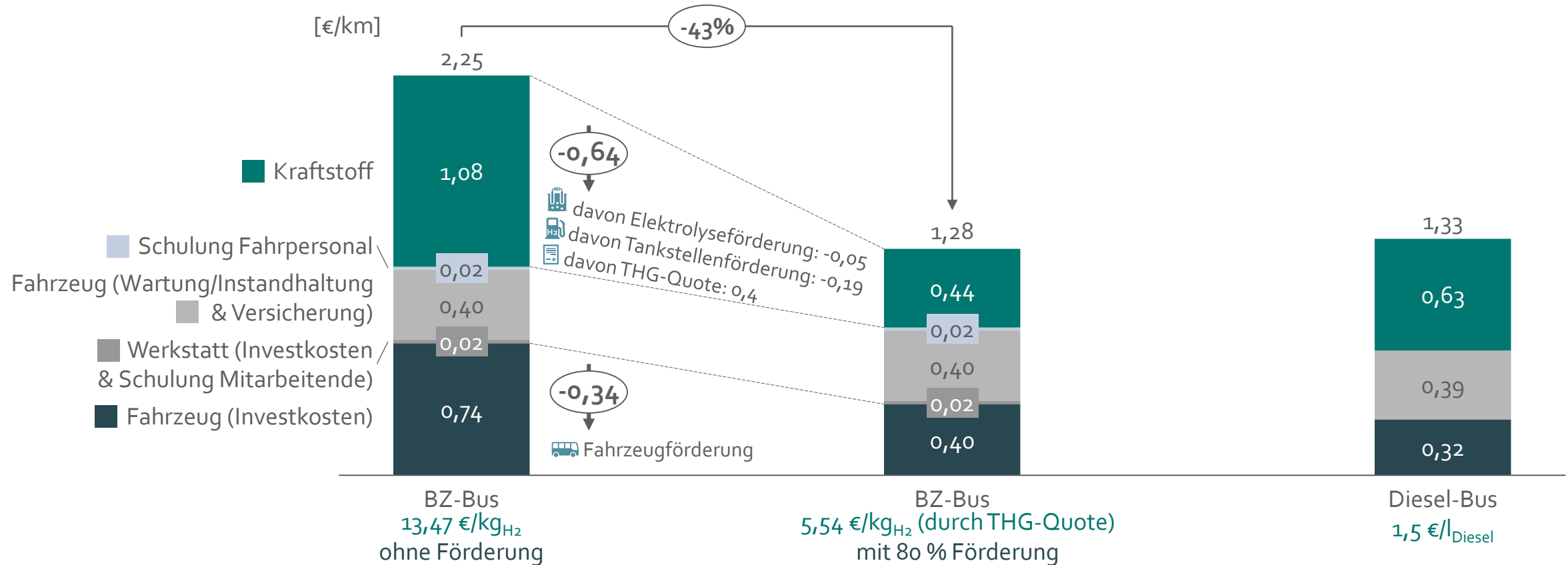
H₂-Bereitstellungskosten an der Tankstelle mit und ohne Förderung sowie THG-Quote



Unter Berücksichtigung der THG-Quote kann eine Kostenparität zum Diesel erreicht werden.



Vollkostenvergleich, 12 m Bus



Eigene Darstellung BBHC, Annahmen: Kosten Diesel-Bus: 250.000 €, Kosten Brennstoffzellen-Bus: 590.000 €, Mehrkostenförderung 80 %, Diesel-Preis 1,5 €/l, jährliche Fahrleistung: 75.000 km, Wasserstoffpreise an der Zapfsäule gemäß Vorfolien (Mitte unter Berücksichtigung von Elektrolyse- und Tankstellenförderung), THG-Erlöse 5 €/kg_{H2}, Flottengröße: 10 – 20 Busse

Agenda

- ▶ Grundvoraussetzung – Match von H₂-Bereitstellungskosten und H₂-Zahlungsbereitschaft
- ▶ Wirtschaftliche Geschäftsmodelle im Verkehrssektor
- ▶ **Fazit**

Die zukünftigen Einsatzfelder von Wasserstoff werden durch die regulatorischen Eingriffe der Politik bestimmt.

Key-Learnings

- 1 Die reine Zahlungsbereitschaft für H₂ der einzelnen Sektoren würde heute noch keine Wasserstoffwirtschaft ermöglichen. Daher bedarf es eines regulatorischen Eingreifens, um den Markthochlauf zu fördern.
- 2 Der regulatorische Eingriff geht mit einer politischen Lenkungswirkung einher, d.h. einzelne Förderinstrumente sind meist sektorspezifisch ausgestaltet (z. B. Verkehr, (Groß)-Industrie).
- 3 Historisch hat sich die H₂-Förderlandschaft von einer CAPEX-Förderung für F&E und Investitionsmehrkosten hin zu einer komplexeren, globaleren und "systemischen" wettbewerbsorientierten Förderung entwickelt.
- 4 Die Inanspruchnahme von CAPEX-Förderungen für den Elektrolyseur, die H₂-Tankstelle, das Brennstoffzellen-Fahrzeug sowie der Verkauf von THG-Quoten können in Summe ein wirtschaftliches Geschäftsmodell sicherstellen.
- 5 Die Wirtschaftlichkeit von Geschäftsmodellen muss im Einzelfall geklärt werden. Der Verkehrssektor gehört zu den Sektoren, die am ehesten in den Bereich der Wirtschaftlichkeit gelangen, stark beeinflusst durch die THG-Quote.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.



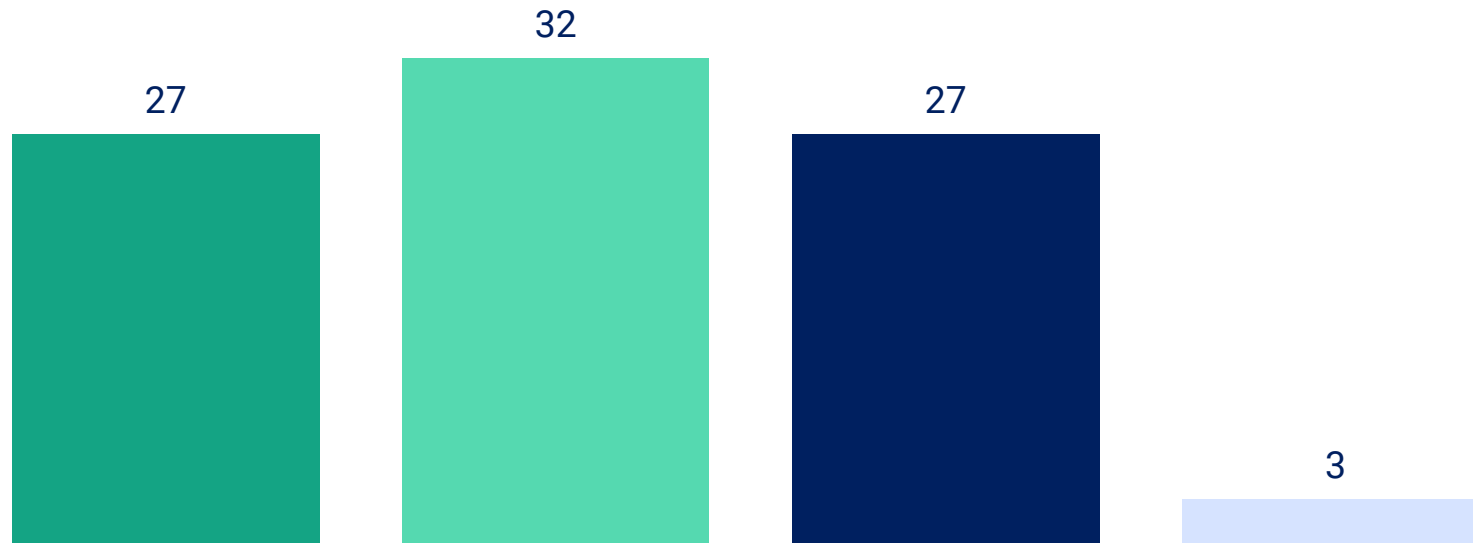
Dr. Hanno Butsch, BBHC Köln
Tel +49 (0) 221 650 25-323
Mobil +49 (0) 160 160 3422
hanno.butsch@bbh-beratung.de

 Umfrageergebnisse

Umfrageergebnisse (1/3)

Wie soll die Vernetzung der Hy-NATuRe-Akteure weitergeführt werden?

Erforderliches Commitment: Teilnahme an Treffen und Veranstaltungen, ggf. aktive Mitarbeit



- Regelmäßige Netzwerktreffen in der Region
- Informationsveranstaltungen und Workshops (mit internen und externen Expert*innen)
- Aktive Projekt(mit)entwicklung wie in Hy-NATuRe (mit internen und externen Expert*innen)
- Keine Fortführung gewünscht

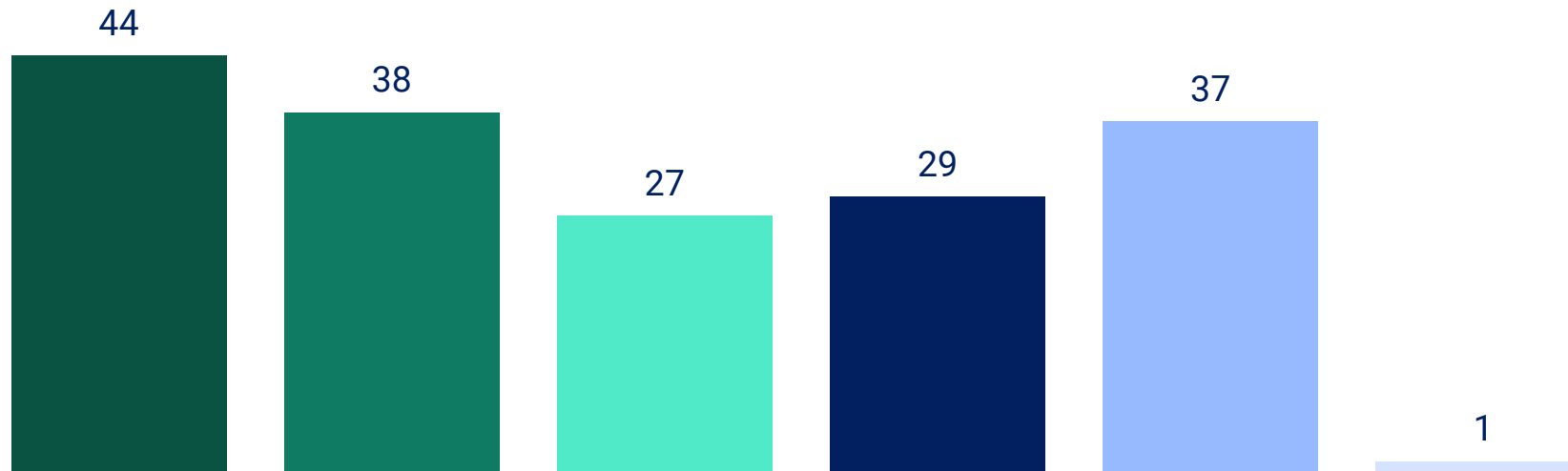
Gesamtantworten: 53
Mehrfachauswahl möglich

58

Umfrageergebnisse (2/3)

Welche weiterführenden Informationen und Inhalte wünschen Sie sich?

Erforderliches Commitment: Rückmeldungen zu Bedarfen und Wünschen



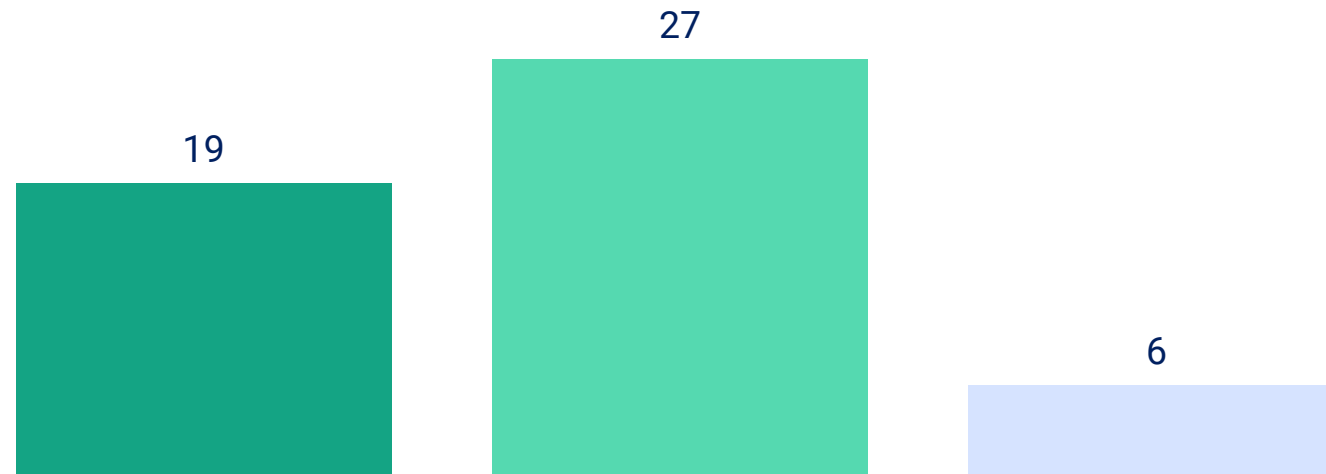
- Informationen zu Aktivitäten in der Region
- Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten
- Informationen zu Gasnetzplanungen, Bedarfsabfragen, etc. (z.B. von terranets bw)
- Regulatorische Entwicklungen (z.B. Genehmigungsverfahren, RED III, THG-Quote)
- Marktentwicklungen (Strommarkt, H2-Markt, Technologieneuheiten und -entwicklungen, etc.)
- Keine weiteren Informationen gewünscht

Gesamtantworten: 53
Mehrfachauswahl möglich

Umfrageergebnisse (3/3)

Haben Sie Interesse, ein gemeinschaftliches H₂-Vorhaben anzugehen?

Erforderliches Commitment: Konkrete Projektvorhaben, Investitionsbereitschaft innerhalb von 2-3 Jahren



- Ja, ein Verbundvorhaben in einer Form wie z.B. HyPerformer (Investitionsförderung über mehrere Jahre)
- Ja, aber in kleinerem Umfang, z.B. nur an H2Rivers oder die Wasserstoff-Modellregionen BW angelehnt (Begleitung und spezifische Förderungen)
- Kein Interesse

Gesamtantworten: 53
Mehrfachauswahl möglich

60

- ✔ Fortführung der Aktivitäten in der Region

Ihre Ansprechpersonen



Johannes Kuhn

EMCEL GmbH

Tel +49(0) 221.29 26 95-214
johannes.kuhn@emcel.com



Julia Bernecker

Landratsamt Reutlingen

Tel +49(0) 7121.480-3320
j.bernecker@kreis-reutlingen.de



Gertrud Gandenberger

Landratsamt Tübingen

Tel +49 7071.207-5304
g.gandenberger@kreis-tuebingen.de